

1722/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1879/J-NR/1997, betreffend Terminal Wels, die die Abgeordneten DI Hofmann, DI Schögggl, Rosenstingl und Jung am 23. Jänner 1997 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind Ihnen die Probleme des Terminals Wels bekannt?

Antwort:

Die gegenständliche Problematik ist mir bekannt. Es werden daher auch von den Österreichischen Bundesbahnen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wels weitere Ausbaumaßnahmen durchgeführt.

2. Welche Maßnahmen werden seitens des Ministeriums unternommen, um sicherzustellen, daß für den ruhenden und fließenden LKW-Verkehr im Bereich des Terminals ausreichende Verkehrsflächen und Parkraumflächen außerhalb des bewohnten Gebietes zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Insbesondere sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Bereitstellung von etwa 60 Stellplätzen für LKW-Züge im Bereich der alten Terminalstraße.
  - Im Bereich des Zollamtsplatzes Suben werden Zwischenparkplätze eingerichtet, die bei zu großem Rückstau in Wels die einlangenden LKW auffangen. Auf Abruf werden die wartenden LKW nach Wels weitergeleitet.
  - Kurzfristige Abstellmöglichkeiten für weitere 40 LKW-Züge, die bei Verspätungen bzw. Unregelmäßigkeiten im Betrieb benützt werden können
  - Im Endausbau werden insgesamt 144 LKW-Parkplätze im eingezäunten Terminalgelände zur Verfügung stehen.
3. Existieren Überlegungen zusätzliche Zuggarnituren, insbesondere am Wochenende, einzusetzen, um durch eine flexiblere Einsatzgestaltung die Wartezeiten für die Abfertigung zu verkürzen.

Antwort:

Gemeinsam mit ÖKOMBI werden bei Bedarf auch am Wochenende zusätzliche Abfahrten angeboten.

4. Werden bei den künftigen Planungen bzw. weiterem Ausbau des Terminals auch die Anrainer des betroffenen Gebietes eingebunden?

Antwort :

Die Einbindung der Anrainer des Terminalgeländes ist in Form einer "Planungswerkstatt" vorgesehen, in der auch das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

5. Bestehen Überlegungen die Parkplätze so abzusichern, daß die Ablagerung von Abfällen und mißbräuchliche Verwendung der anschließenden Gründe unterbunden wird sowie eine ausreichende Ausstattung mit Sanitäreinrichtungen sichergestellt ist?

Antwort:

Im Zuge der Errichtung der neuen Terminalstraße wird bereits mit der Einzäunung des Terminalgeländes begonnen. Nach Fertigstellung des Terminals werden die Anrainer durch einen Zaun vom Terminal getrennt sein, womit auch ein Schutz gegen mißbräuchliche Verwendung des angrenzenden Geländes gegeben ist.

Im Bereich der Terminalgebäude ist derzeit der Ausbau der Sozialräumlichkeiten im Gang. Errichtet werden hier spezielle WC-Anlagen.